




14. Silber. 26 cm. Bordüre mit Rocaille und Muschelwerk, Rippen. Augsburger Beschauzeichen 1759/61; Meistermarke  (nach R<sup>2</sup> 468, wahrscheinlich Joh. Jac. Biller) Repunzen. An der Rückseite Würxenzeichen (s. S. CLXXVII).
15. Silber. 33 × 26 cm. Ausgezackter Rand. Bordüre und Grund in flamboyanten Formen getrieben. In den Führungen Blattrosetten. Augsburger Beschauzeichen; Meistermarke J. S. (?). Um 1760.
16. Silber, vergoldet. 30 × 24 cm (Fig. 82). Getriebene Rocaille; auf den Deckeln ein speiender Wal-fisch beziehungsweise eine Rebe mit Traube. Augsburger Beschauzeichen 1761/63; Meistermarke  (nach ROSENBERG<sup>2</sup> 553 Gg. Ign. Bauer).
17. Silber, mit getriebener Rocaille. Augsburger Beschauzeichen 1771/73; Meisterzeichen des Caspar Xaver Stipeldey.
18. Silber, mit getriebenen, flamboyanten Rocailleornamenten und Blüten. Augsburger Beschauzeichen 1771/73 und Marke des Caspar Xaver Stipeldey. Beide graviert: 1816.
19. Silber, vergoldet. 31 × 23 cm. Getriebene Rocailleranken mit Rosettengittern und Fruchtbuketts dazwischen. Innerhalb der Führung Weinrebe beziehungsweise ein Springbrunnen. Auf den Deckeln Weinrebe beziehungsweise Wasserblume. Augsburger Beschauzeichen 1777/79; Meistermarke . An der Rückseite: D. A. S. P. Anno 1800.

Fig. 82.

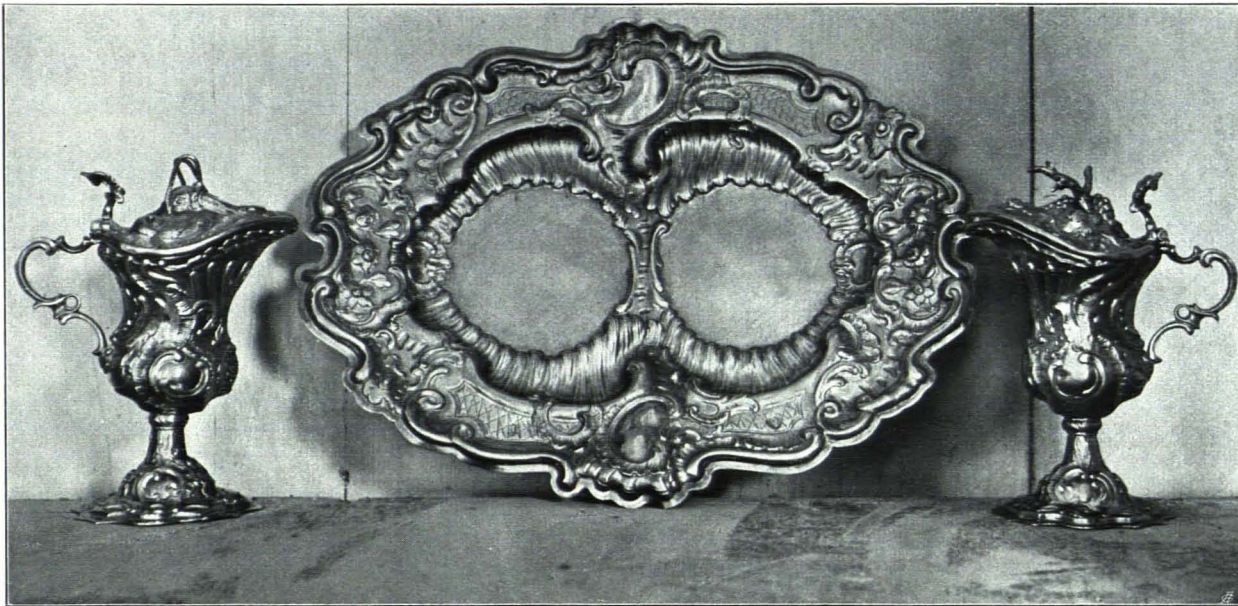





Fig. 82 Meßkännchen und Tasse Nr. 16 (S. 53)

- Lavabos:** 1. Waschbecken mit Kanne. Silber, vergoldet. Mit getriebenem, klassizierenden Dekor, mit hängenden Blattschnüren an Rosetten. Im Becken und an der Kanne graviertes Wappen des Bischofs Breuner von Chiemsee; auf der Unterseite gravierte Inschrift: *Defuncto Episcopo Chiemensi Principe de Breuner com-*  *paravit Monasterio S. Petri Dominicus Abbas Ao 1797.* Augsburger Beschauzeichen 1737/39; Meistermarke ; nach ROSENBERG<sup>2</sup> 549 Christianus Drentwett.
2. Handwaschbecken und Kanne. Silber. Becken 40·5 cm, Kanne 31·5 cm. Becken mit tiefem, glattem Grunde, auf der Bordüre Palmetten, von einem Laubkranz eingefasst, der Übergang zum Grunde schräg gerippt. In der Unterseite: 18 D. A. S. P. 05. Augsburger Beschauzeichen 1759/61; Meistermarke GC N. Repunzen. Kanne mit rundem Fuße, geripptem Leibe und glatter Mündung über einem Palmettenkreuze. Am Fuße dieselbe Inschrift und dieselben Marken.
3. Silber. Tasse 35 cm. Mit ausgeschweiftem Rande und gebuckeltem Übergange zum glatten Grunde. Augsburger Beschauzeichen; Meistermarke SB. Kanne, 19 cm; gerippt, die Mündung aus einem unregelmäßigen Kelchblatt entspringend. Drittes Viertel des XVIII. Jhs.

Lavabos.

**Leuchter:**

- I. Serie: 6 Stück Leuchter aus Silber, Höhe 109 cm. Auf dreiseitigem Postament und eingerollten Volutenfüßen aufstehend, reich mit getriebener Rocaille überzogen und mit frei wegstehenden Cherubsköpfchen besetzt. Am Postament Inschrift: *Restituta pace cum Gallis comparavit D. A. S. P MDCCCI.* Dabei Wappen des Stiftes und des Abtes Dominikus. Augsburger Beschauzeichen 1743/45; Meistermarke . Kerzenhülsen mit Beschauzeichen Salzburg, wahrscheinlich von der vertauschten älteren Garnitur von Abt Edmund stammend. Vom Stifte Wiblingen bei Ulm erworben (S. CXC).

Leuchter.